Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Die große landwirthschaftliche Ausstellung im Treptower Park hat einen Fehlbetrag von 33,000 Mk. gebracht. Da die Deutsche Landwirthschaftsgesellschaft in ihrem Etat eine Summe von 30- bis 40,000 Mk. für Ausstellungszwecke vorgesehen hat, so wird dieser Fehlbetrag, der durch das schlechte Wetter während der Ausstellungstage seine Erklärung findet, ohne Schwierigkeiten getragen werden können. — Der als Syndikus bei der Discontogesellschaft hier angestellte 29jährige Assessor Dr. jur. Sattler hat sich in einem Anfall von Schwermuth erhängt. — Der Assistenzarzt Dr. Albert Finkenstein am Krankenhaus Moabit, der sich bei einer Operation eine kleine Wunde an der Hand und infolgedessen Blutvergiftung zugezogen hatte, ist trotz aller Bemühungen seiner Collegen daran gestorben.— Der beim Postamte am Lehrter Bahnhofe bedienstete Postgehilfe Thier hat ein ersuchtes Verbrechen mit dem Tode gebüßt. Als Thier Abends um 11 Uhr seinen Dienst beendet hatte, wurde ein Postbeutel mit 530 M. Inhalt vermißt, aber bald darauf im Gebüsch versteckt in der Nähe des Bahndamms gefunden. Man nahm das Geld heraus, füllte den Beutel mit kleinen Steinen und legte ihn wieder an Ort und Stelle. Um 1 Uhr Morgens erschien Thier und wollte den Beutel holen. Als man ihn festnehmen wollte, floh er über das Bahngeleise, wurde aber von dem gerade einlaufenden Hannoverschen Personenzug erfaßt und gräßlich verstümmelt.

Eberswalde. Hier starb eine Wittwe Fanny Philippsohn, die stets eine sehr ärmliche Lebensweise geführt, niemals die Steuern pünktlich bezahlt und oft von ihren Hausgenossen kleine Geldbeträge geliehen hat. Jetzt nach ihrem Tode wurde in ihrem Bettsack, wie der „Voss. Ztg." geschrieben wird, die Summe von 54,000 Mk. theils in Gold, theils in russischen Werthpapieren vorgefunden.

Guben. In dem benachbarten Dorfe Rießen verbrannten bei einer in einem Bauerngehöft ausgebrochenen Feuersbrunst zwei Mann des 4. Garde-Regiments, welche dort während des Manövers im Quartier gelegen.

Joachimsthal. Der Stadtverordnete Rücker, der den Töpfer Schleyer gegen Zahlung von 20 Mark veranlaßt hatte, auf seinem (Rückers) Grundstück Feuer anzulegen, wurde verhaftet und hat sich in seiner Zelle an einem Handtuch erhängt.

Provinz Pommern.

Schivelbein. Ein Gutsbesitzer im Kreise Schivelbein glaubte, daß seine Lämmer vom Bandwurm befallen seien. Von einem „klugen" Collegen ließ er sich nun eine Medizin verschreiben, nach deren Genuß an einem Tage 122 Thiere verendeten.

Provinz Ostpreußen.

Pillkallen. Eine Wette, welche die Bewohner der Stadt Pillkallen und Umgegend in nicht geringe Aufregung versetzt hatte, kam kürzlich zum Austrage. Nach dieser Wette wollte sich eine Dame aus Pillkallen in Begleitung des Löwenbändigers in den Löwenkäfig der auf dem Markte aufgestellten Kron'schen Menagerie begeben, was sie auch in der That zur Ausführung brachte. Die Dame wohnte, eine Peitsche in der Hand haltend, im Käfig der ganzen Vorstellung des Thierbändigers, ohne die geringste Furcht zu verrathen, bei. Natürlich war die Menagerie an diesem Tage bis auf den letzten Platz besetzt.

Schmalleningken. Hier verbrannte eine Besitzersfrau das schlecht gewordene Bettstroh ihres Mannes, ohne zu wissen, daß derselbe in diesem seine aus baarem und Papiergelde bestehenden Spargelder verwahrt hatte. Die nicht unbeträchtliche Summe Papiergeldes verbrannte natürlich, während man vom Metall geschmolzene Klümpchen fand.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Der Hilfssteuerbeamte Stafski wurde Nachts bei einem Patrouillengang im Hafen von zwei Unbekannten ins Wasser geworfen und ertrank. Die Verbrecher entkamen.

Elbing. Infolge eines Schadenfeuers in dem Orte Lichtenau gerieth der Thurm der dortigen, fast 600 Jahre alten katholischen Kirche in Brand. Der Thurm, der Dachstuhl und alles Holzwerk der Kirche wurden zerstört; nur die Mauern blieben erhalten.

Provinz Sachsen.

Eisleben. Der Bergmann Gustav Wunderlich, der aus Anlaß seines wackeren Auftretens auf dem Bergmannstag zu Halle im Jahr 1888 mit dem Allgemeinen Ehrenzeichen dekorirt worden war, ist auf dem Hoffnungsschacht bei Neckendorf durch niedergehendes Gestein getödtet worden.

Halle. Der Commerzienrath Steckner hat den Armen der Stadt die Summe von 50,000 Mark vermacht.

Oberheldrungen. Dieser Tage hat sich die allgemein geachtete, hier seit 35 Jahre praktizirende Hebamme Bader in Folge eines kleinen Familienzerwürfnisses durch Karbolsäure getödtet.

Provinz Hannover.

Neustadt. In Esperle erlitt der Mühlenbesitzer Plötz einen entsetzlichen Tod. Er wollte eine im Gange befindliche Windmühle ölen, wurde dabei vom Getrieb gepackt, in das Kammrad geschleudert, von diesem durch das Räderwerk gequetscht und getödt.

Peine. Der Provisor der Groteschen Apotheke, Treller, starb nach kurzer Krankheit infolge des Genusses von Pilzen, die er mit seiner Braut gesammelt hatte.

Walchum. Die Dienstmagd eines Gutsbesitzers wollte Mehl, welches sie zur Zubereitung des Mittagessens gebrauchte, aus dem Keller holen, griff aber irrthümlich in das unmittelbar neben dem Mehle aufbewahrte Arsenik, das bei der letzten Schafwäsche übrig geblieben war, und that dies in die Suppe. Die fünf Personen, welche von dem Arsenik gegessen hatten, sind gestorben.

Provinz Schlesien.

Görlitz. Im nahen Friedersdorf an der Landeskrone wurde die 30jährige Großmagd Therese Nostitz in ihrer Schlafkammer mit eingeschlagenem Schädel aufgefunden. Der Mordthat verdächtig ist ihr Geliebter.

Ratibor. In Klingelbeutel ist eine Falschmünzerbande festgenommen worden. Viele Falsifikate und Werkzeuge wurden vorgefunden.

Saabor. Ein Knabe Namens Diepelt erschoß mit einer Stockflinte das siebenjährige Töchterchen des Gutsbesitzers Reimann in Dammerau.

Provinz Schleswig-Holstein.

Kiel. Der Hotelier Steffen in dem benachbarten Gaarden hat seine Frau erstochen und dann sich selbst erschossen.

Rheinprovinz.

Benrath. Dieser Tage hantirte ein junger Mann von 15 Jahren, während sein Vater den Schützenzug mitmachte, ein Flobert-Gewehr. Als seine Mutter in Sicht kam, rief er ihr zu: „Soll ich Dich erschießen?" und drückte, ohne die Gefahr zu kennen, das Gewehr los. Die Kugel ging durch die Brust der armen Frau. Diese liegt nun hoffnungslos darnieder.

Coblenz. Zur Erhöhung der Steuererträge schlägt die hiesige Stadtverwaltung die Erhebung einer Bier-, Wildpret- und Geflügel- und Lustbarkeitssteuer vor. Außerdem soll die Hundesteuer von 9 auf 15 Mark erhöht werden.

Köln. Neulich Nachts bei einem Brande in einem Kurzwaarengeschäft am Apostelmarkt rettete die Feuerwehr vier Personen, die dem Erstickungstode nahe waren, mittelst der Rettungsapparate.—Im benachbarten Kalk stürzte ein Gesims des im Bau begriffenen Waisenhauses ein. Mehrere Arbeiter wurden verschüttet. Ein verheiratheter Maurer wurde durch Zertrümmerung der Schädeldecke tödtlich verletzt.

Merkenich. Bei einem furchtbaren Gewitter streckte ein Blitz drei Knechte und ein Pferd zu Boden. Letzteres war sofort getödtet, der eine Knecht starb in einer Viertelstunde, während die beiden anderen auf welche zum Unglück auch noch das Pferd gestürzt war, an schweren Verletzungen darniederliegen.

Provinz Westfalen.

Dortmund. Unter der Anklage wegen Betrugs steht der frühere Generaldirektor des „Hörder Vereins", Herr Massinez, der jetzt in Wiesbaden als — Rentier lebt. Es handelt sich der „Trem." zufolge, in dem Proceß um fast eine Million Mark, die Massinez mit seinem vor einigen Wochen plötzlich in Wiesbaden verstorbenen Freunde, Direktor Hilgenstock, in die verkehrten Taschen dirigirt haben soll.

Hörde. Neulich Abend ist hier der etwa 20jährige Former W. Schwarzenau auf offener Straße von dem etwa zwei Jahre älteren Schneidergesellen Eisener erstochen worden. Der Ermordete befand sich auf dem Heimwege von einer Festlichkeit, als er an der Ueberfahrt der Bergisch-Märkischen Eisenbahn überfallen und mit dem Rufe: „Da ist er!" niedergestochen wurde. Wie nachträglich mitgetheilt wird, ist Schwarzenau das Opfer einer Verwechselung geworden.

Provinz Hessen-Nassau.

Aßmannshausen. Der Rothweinherbst fällt sehr gering aus, in manchen Weinbergen lohnt sich kaum die Lese und wird kaum ein Viertel Ertrag liefern.

Frankfurt a. M. Dieser Tage wurde im Hauptbahnhof der 52 Jahre alte Kaufmann Salomon Goldschmidt aus Kosten von dem einfahrenden Zuge der Hamburger Bahn erfaßt und schwer verletzt.

Freie Städte.

Hamburg. Der Fondsmakler C. Nord hat sich erschossen. Wie verlautet, hat derselbe Unterschlagungen von Depots im Betrage von 20,000 Mark verübt. — Sechs werthvolle Gemälde: Lutteroth „Am See", Braune „Schusterstube", Bethge „Badende Kinder", Proelß „Landerfolg", Zimmermann „Sorento", Mosengel „Dachstein", wurden durch Einbruch in die Gemälde-Samlung des Freiherrn v. Pohl aus den Rahmen geschnitten und gestohlen, ferner verschiedene Silber- und Bronzesachen im Gesammtwerth von 9000 M. —Der Comis Schreiber, der 15 Briefe, welche 250,000 Mk. in Wechseln enthielten, unberechtigter Weise bei der Post abgefordert hatte, wurde zu 14 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Braunschweig.

Braunschweig. Die hiesige Straßeneisenbahn - Gesellschaft beabsichtigte, die Schaffner abzuschaffen, Zahlkasten in den Wagen anzubringen und für alle Linien einen Einheitssatz von 10 Pfg. einzuführen. Der Magistrat, um seine Genehmigung gebeten, veranlaßte eine gutachtliche Aeußerung der Stadtverordneten, die sich indessen fast einstimmig gegen die Vorschläge der Straßenbahn erklärten, weil sie von der Abschaffung der Schaffner Unbequemlichkeiten für die Fahrgäste befürchteten.

Thüringen.

Gotha. Auf das Gesuch der Bewohner der Schwabhäuserstraße, dieser den Namen „Theaterstraße" zu geben, ist den Petenten vom Magistrat eröffnet worden, daß mit Rücksicht auf das soeben erschienene Adreßbuch von einer Umtaufung der Straße abgesehen werden müsse.

Pößneck. Die Anlage einer elektrischen Bahn vom Bahnhof der Saal-Eisenbahn über Krölpa, Ranis, Ziegenrück wird jetzt geplant. Das zur Anlage der Bahn erforderliche Kapital von 1 1-2 Mill. Mk. soll bereits gezeichnet sein.

Sachsen.

Dresden. Kürzlich wurde im Naundorfer Forstrevier die bereits ganz verwesete Leiche einer Frauensperson aufgefunden; der Schädel war eingeschlagen, weshalb der dringende Verdacht eines Mordes vorlag. Die polizeilichen Erörterungen hatten nun in den letzten Tagen ergeben, daß die Ermordete mit einer Dienstperson Ida Knappe aus Schlesien, zuletzt hier in Diensten, identisch war. Dieselbe hatte die Bekanntschaft eines Heirathsschwindlers gemacht und war mit demselben Anfang Juni d. J. von hier weggegangen, angeblich, um sich in der Freiberger Gegend zu verheirathen. Von da ab fehlte jede Spur von ihr, ebenso von ihrem angeblichen Bräutigam, der sie auf das Gemeinste beschwindelt hatte. Dieser „Bräutigam" ist nun in Herrnsdorf bei Freiberg erlangt worden. Er heißt Kretzschmar, ist Maurer, 44 Jahre alt, aus Meißen gebürtig und ist schon im Zuchthaus gewesen. Ein Theil der der Knappe geraubten Kleider u. s. w. soll in seiner Wohnung gefunden worden sein.

Bischofswerda. Dieser Tage ließ sich der Schuhmachermeister König in der Nähe des Stadtbades vom Zuge überfahren. Er war sofort eine Leiche. Furcht vor einer Operation, die in den nächsten Tagen vorgenommen werden sollte, mag den Bedauernswerthen in den Tod getrieben haben.

Crimmitschau. Der hiesige Stadtrath hat die Polizeistunde eingeführt. Alle Schankwirthschaften sind spätestens 2 Uhr Nachts zu schließen und dürfen vor 5 Uhr Morgens nicht wieder geöffnet werden. Das genügt ja!

Klingenthal. Der Weichensteller Schäfer aus Georgenthal stürzte beim Abspringen von der Rangirmaschine, wurde überfahren und im buchstäblichen Sinne die Haut der linken Seite vollständig abgerissen, sowie der linke Arm und das linke Bein vom Leibe getrennt. Dem Unglücklichen war auch die Lunge verletzt, sodaß derselbe kurz darauf unter unsäglichen Schmerzen gestorben ist.

Lichtenstein. Von einem schweren Schicksalsschlage ist die Familie des Bäckermeisters Schuh betroffen worden. Als dieser Tage früh der erst seit einigen Tagen bei ihm in Arbeit stehende Geselle geweckt werden sollte, war das Bett leer und es stellte sich bald heraus, daß er sammt dem ganzen Baargelde, einer goldenen Uhr und anderen Schmucksachen verschwunden war. Aus Schreck hierüber ist der schon seit längerer Zeit kranke Mann auf der Stelle todt zusammengesunken.

Plauen i. V. Die Fahnenweihe, welche der Militärverein in Haselbrunn abgehalten, wurde leider durch ein schweres Unglück getrübt. Eine Tribüne, auf welcher Fahnenjungfrauen, Sänger und Ehrenmitglieder Platz genommen hatten, gerieth bei der Uebergabe der Fahnengeschenke ins Schwanken und brach theilweise zusammen. Ein Knabe kam unter die stürzende Tribüne und wurde erdrückt. Ein anderer Knabe wurde erheblich verletzt.

Pulsnitz. Der Bäcker Mutze in Weißbach, bei dem schon im April d.J. ein Feuer entstanden war und dessen Wohnung dann vor einigen Wochen abbrannte, wurde mit seinem Sohne verhaftet und an das Königliche Amtsgericht eingeliefert.

Sebnitz. Hier fiel eine Blumenverkäuferin in eine Grube eben frisch gelöschten Kalkes und fand einen schrecklichen Tod.

Zwickau. Anläßlich der Erneuerung der Katharinenkirche ist auch unter großen Schwierigkeiten der Knopf vom Hauptthurm derselben abgenommen und geöffnet worden. Es befanden sich darin fünf Urkunden aus den Jahren 1587, 1637, 1670, 1709 und 1848, ferner eine kurz gefaßte Chronik von Zwickau, 1848, und drei Beutel mit alten Münzen darin.

Großherzogthum Hessen.

Bingen. Die tägliche Sperrung des Bingerlochs zur Abend- und Nachtzeit ist aufgehoben, da für die Dampfhebemaschine so lange nichts zu thun bleibt, bis die Strombauverwaltung durch Aufstellung eines Taucherschachtes wieder erneute Sprengungen von Gestein im Fahrwasser vornehmen läßt.

Heppenheim. Mit der Erbauung eines städtischen Schlachthauses wird demnächst trotz des Widerspruchs der Herren Metzger begonnen werden. Dasselbe wird in der Nähe des Bahnhofes errichtet, nachdem die übrigen in Betracht gekommenen Bauplätze verworfen wurden. Die Kosten sind auf rund 30,000 Mk. veranschlagt.

Mainz. Dieser Tage durchstreifte eine Wiesbadener Gesellschaft die Hechtsheimer Gemarkung, um Feldhühner zu schießen. Leider versah sich ein bekannter Millionär und schoß statt der Feldhühner einen Zimmermann und dessen Frau an. Der unheimliche Schütze bat vielmals um Entschuldigung und offerirte dann großmüthig eine Entschädigung von — 20 Mark.

Nierstein. In dem Wohnhause des Herrn Raab, schräg gegenüber der „Krone", brach Feuer aus, das in kurzer Zeit große Ausdehnung angenommen hat. Verbrannt sind ein kleines Gebäude und zwei gefüllte Scheuern.

Bayern.

München. Bei dem Hauseinsturz in der Türkenstraße ist kein Menschenleben verloren gegangen, und wurde außer dem Zimmermann Poschenrieder von Benediktbeuren, dem der linke Fuß abgeschlagen und der linke Unterarm gebrochen wurde, Niemand verletzt. Die Trümmer des eingestürzten Neubaues sind noch nicht weggeräumt, so daß die Ursache des Unglücks noch unbekannt ist.

Bamberg. Unter dem Verdachte, die Bauerstochter Maria Keck ermordet zu haben, wurde der Taglöhner Starklauf von Höfen verhaftet. — Die Strafkammer verurtheilte drei Opferstockmarder, welche im Frühjahr d. J. die ganze Gegend unsicher gemacht hatten, zu empfindlichen Strafen: Georg Stöhr, der Rädelsführer, erhielt vier Jahre Gefängniß, Nic. Sauer zwei Jahre zwei Monate Zuchthaus, August Delling ein Jahr ein Monat Zuchthaus und drei Jahre Ehrverlust nebst Stellung unter Polizeiaufsicht.

Ebersberg. Das Anwesen des Engelbert Brandenberger brannte total nieder. Als muthmaßlicher Brandstifter wurde ein Bruder des Brandenberger verhaftet.

Edenkoben. Das Vorkommen der Genickstarre ist hier ärztlich festgestellt worden.

Harburg. Die ledige, im 30. Lebensjahre stehende Therese Wiedenmann von Hoppingen wurde in der Nähe dieses Ortes todt aus der Wörnitz gezogen. Sie scheint freiwillig in den Tod gegangen zu sein.

Hof. Der hiesige Kriegerverein hat die unangenehme Erfahrung machen müssen, daß seine Kasse ungetreuen Händen anvertraut war. Der Kassier Weber Johann Arzberger ist verhaftet worden. Die Kasse hat ein Manko von ca. 350 Mark, nach Prüfung der Bücher ergab sich ein Gesammtmanko von 900 Mark.

Landau i. Pf. Der Feuerwehrdiener Ludwig Zacherl, der mit einigen hundert Mark, die er unterschlagen hatte, auf Reisen gegangen war, wurde in Köln verhaftet und hier eingeliefert.

Nürnberg. Seit einigen Monaten befindet sich dahier eine räthselhafte Persönlichkeit; es wurde nämlich ein Taubstummer aufgegriffen, der sich auch nicht durch das geringste Zeichen verständlich machen kann. Er ist weder des Lesens noch des Schreibens mächtig. Alle Bemühungen (Ausschreiben in den Polizeiblättern etc.) zur Feststellung der Persönlichkeit waren bis jetzt erfolglos.

Roding. In Zell wurde einem ca. 12 Jahre alten Mädchen von einem Schafbocke der Bauch aufgeschlitzt, so daß die Gedärme herausdrangen.

Seubersdorf. Hier entgleiste ein Güterzug. Der Bremser Röder aus Nürnberg wurde getödtet. Der Materialschaden ist bedeutend.

Württemberg.

Stuttgart. Nachdem die hintere Front des Königinbaues nunmehr vollständig gerüstfrei geworden ist, hat man begonnen, das Innere der Eberhardskirche einer gründlichen Renovation zu unterziehen. — Zwei Einbrecher, Verwaltungskandidat Baptist Müller und Kaufmann Max Färber, welche bei Metzger Leitz in der Büchsenstraße ca. 1100 Mark entwendeten und in Mühlhausen i. E. festgenommen wurden, sind von zwei dortigen Polizeibeamten hier eingeliefert worden. Von den 1100 Mark hatten sich die Gutedel feine Uhren mit Ketten, sowie elegante Garderobe etc. angeschafft, sodaß nur noch 200 Mark baar bei ihnen vorgefunden wurden.

Aalen. Während neulich Abends in Hofen eine Hochzeit in den unteren Räumen des Gasthofs zur Rose, dem Anton Feil gehörig, gefeiert wurde, brach auf der Bühne Feuer aus, welches das ganze Anwesen zerstörte.

Eglofs. Der Schneidermeister Reischmann dahier, dessen Tochter Hebamme ist, entnahm dieser aus ihren Utensilien ein Fläschchen, wie man vermuthet, um Tropfen gegen Unwohlsein zu nehmen. Unglücklicherweise erwischte derselbe jedoch Karbollösung und nahm hiervon ein, was seinen Tod nach kurzer Zeit herbeiführte.

Ehingen. Der verheirathete, 54 Jahre alte Arbeiter Roman Geiger stürzte in einen Cementmehlkasten der hiesigen Cementfabrik, in welchem er, da sofortige Hilfe nicht zur Stelle war, erstickte und nur als Leiche hervorgezogen werden konnte.

Epfendorf. Auf Wache hat sich der hier einquartirte Unteroffizier Köhler, von Widdern gebürtig, von der 8. Compagnie des württembergischen Infanterie-Regiments No. 122 mit seinem Dienstgewehr erschossen.

Eßlingen. Der in der Ehnisstraße 3 wohnhafte verheirathete Schuhmacher August Friedrich Häußermann ist im Neckar ertrunken.

Fellbach. Die Arbeiten an dem von der Gemeinde erworbenen Hause zur Einrichtung einer Filialapotheke schreiten rasch vorwärts. Die Filiale wurde der Apotheke von Marggraf in Waiblingen zugetheilt, die sich seither einer großen Frequenz von hier zu erfreuen hatte.

Laupheim. Schultheiß Schneider in Obersulmetingen feierte sein 25jähriges Dienstjubiläum.

Murrhardt. Wegen mißlicher Vermögensverhältnisse und Familienzwistigkeiten machte der Mühlenbesitzer M. in Fichtenberg seinem Leben durch Erhängen ein Ende.

Nagold. Reichsschullehrer Köhele von Kleinpopo weilt augenblicklich in seiner Vaterstadt Balingen. Derselbe hat sich kürzlich mit Frl. Christaller, der Schwester des Kameruner Lehrers, verlobt. Köbele hat einen längeren Urlaub erhalten.

Reutlingen. In Folge Spielens von Kindern mit bengalischen Zündhölzchen gerieth ein in der Scheune-Einfahrt des Gasthauses zum „Stern" befindlicher Heuwagen in Brand, der die Scheune und den angrenzenden Häusercomplex ergriff. Fünf Firste, drei Wohnhäuser, Scheune und Stall wurden vom Feuer zerstört.

Riedlingen. In Hausen am Bussen wurde letzter Tage eine erhebende Feier begangen, das 50jährige Priesterjubiläum des Pfarrers Franz Xaver Wilhelm, seit 27 Jahren Pfarrer in Hausen.

Spaichingen. In dem benachbarten Mahlstetten brannte das Haus des Urban Sauter vollständig nieder.

Tübingen. Vom hiesigen Militärgericht wurde der Einjährige Unkel, welcher, wie s. Z. berichtet, den Studiosus Kränzle Nachts auf der Straße überfallen, mit seinem Seitengewehr schwer verwundet und ihn dann hilflos in seinem Blute hatte liegen lassen, zu — 16 Tagen „strengen Arrest" verurtheilt.

Baden.

Karlsruhe. Eine Neuerung, die in verschiedenen größeren Städten bereits vor längerer Zeit auftauchte, wird jetzt in unserem Stadtgarten eingeführt. Die männlichen dienstbaren Geister werden jetzt nicht mehr im Frackflügelkleide durch den Garten schweben, sondern in einer bequemen, kleidsamen Uniform. An Stelle des Fracks tragen nämlich die Kellner dort eine schwarze Joppe mit je einem goldenen Stern auf dem Revers und mit silbernen Achselstücken. — In Liedolsheim zündete bei einem heftigen Gewitter der Blitz; acht gefüllte Scheuern und eine Anzahl Nebengebäude brannten nieder. In dem angrenzenden Hochstetten brannten gleichfalls vier Scheuern nieder. — Gestorben ist dahier im Alter von 68 Jahren Geh. Rath Dr. Friedrich Hardeck, Vorstand des statistischen Bureaus.

Baden. In einem hiesigen Gasthofe wurde einer fremden Dame, während sie bei dem Rennen war, die Summe von 16,000 M. entwendet. Die Polizei ist eifrig auf der Suche nach dem Thäter.

Emmendingen. Der weithin rühmlichst bekannte Gasthof zur „Post" dahier ist durch freiwilligen Verkauf in den Besitz des Herrn Hunges, mehrjähriger Geschäftsführer der Brauerei Karcher, um den Preis von 60,000 M. übergegangen und soll nun zu einem den Anforderungen der Neuzeit entsprechenden Gasthof umgebaut werden.

Edingen. Der verheirathete Bierführer der Grfl. Oberndorff'schen Brauerei, Schalk, Vater von drei Kindern, wurde bei Großsachsen von seinem Fuhrwerk überfahren und war sofort eine Leiche.

Eppingen. Die 18 Jahre alte, ledige Rosalie Ulberich von Berweis (russisch Polen), welche vor einigen Tagen auf dem Gute Dammhof, wo sie seit April d. J. Taglöhnerin ist, ein weibliches Kind geboren hatte, ist geständig, dasselbe erwürgt zu haben. Dieselbe befindet sich im hiesigen Krankenhause.

Ettlingen. Die eine Viertelstunde von hier entfernte und an der Straße nach Rüppurr gelegene Bierhalle des Bierbrauers Leopold Trautmann von hier ist bis auf den Grund niedergebrannt.

Lichtenau. Dieser Tage wurde der hier prakticirende Arzt Dr. Bernheimer wegen Verdachts eines Sittlichkeitsverbrechens verhaftet. Er war schon letzthin wegen Verdachts der Nothzucht in Untersuchungshaft, wurde aber damals gegen Stellung einer Caution von 5000 M. wieder aus der Haft entlassen.

Mosbach. In der Elzbach ertrank der 14 Jahre alte Sohn des Bezirksrabbiners Dr. Löwenstein. Pfarrer Kappes von Fahrenbach, der des Weges kam, zog den Jungen aus dem Wasser, derselbe war aber schon todt.

Offenburg. Die Straßenwart Eduard Bionzano'schen Eheleute feierten die goldene Hochzeit.

Seckenheim. Auf dem hiesigen Bahnhofe wurde neulich ein schwer verletzter, Mitte der 20er Jahre alter Mann aufgefunden. Im hiesigen Allgemeinen Krankenhause, wohin der Bewußtlose verbracht wurde, constatirte man, daß der Mann, welcher angab, der Gärtner Heinrich Leister aus Darmstadt zu sein, einen Schädel- und einen Armbruch erlitten hatte. Er erklärte, im Eisenbahnwagen ausgeraubt und herausgeworfen zu sein. Als Thäter kommen nach einem Ausschreiben der Großh. Staatsanwaltschaft ein Gärtner Meiser und ein Schmied oder Schlosser mit dem Vornamen Rudolf in Betracht.

Waldshut. Maler J. J. Hüglin von Höllstein wurde hier wegen Majestätsbeleidigung verhaftet.

Schweiz.

Bern. Die Erstellung der Bahn Spiez - Erlenbach soll gesichert sein. — Drei gefährliche Diebe sind vor einigen Tagen miteinander aus dem kantonalen Zuchthaus ausgebrochen. — In Biel sind mitten in der Stadt neulich vier Häuser abgebrannt.

Aargau. In Gipf (Frickthal) erschlug der Blitz eine Frau, die Mutter von fünf Kindern, am Herde ihres Hauses.

Appenzell A.-Rh. Bei einem großen Gewitter schlug der Blitz in ein Haus in Trogen; vier Häuser wurden total eingeäschert, darunter zwei kleinere Stickfabriken.

Baselstadt. Ein reicher Basler Herr hat für die Anschaffung einer Orgel für die neue Matthäuskirche 20,000 Frcs. gestiftet.

Glarus. Das Obergericht bestätigte das Urtheil des Civilgerichts betreffend einen Schadenersatzproceß wegen Verlöbnißbruchs. Die Braut, die vom Verlöbniß zurückgetreten war, hat dem Bräutigam 4000 Frcs. Entschädigung zu bezahlen.

Luzern. In Sursee starb nach kurzem, aber schwerem Typhus Nationalrath Franz Beck-Leu im Alter von 67 Jahren. Beck-Leu war einer der hervorragendsten Führer der katholischen Partei und hat schon am Sonderbund als freiwilliger Scharfschützen-Officier sich betheiligt.

Nidwalden. In Beckenried ist eine Heerde von 20 Stück Vieh durch den Blitz getödtet worden.

Obwalden. Auf der höchsten Spitze des Pilatus, auf dem „Esel", wurden zwei Touristen, ein Franzose und ein Belgier, von einem Gewitter überrascht und vom Blitz erschlagen.

Uri. Als Denkmal für ihre 1799 im Kampfe mit den Franzosen gefallenen Landsleute wollten die Russen in der Schöllenenschlucht ein Kreuz von 40 Meter Höhe errichten. Der Bundesrath wünscht aber etwas bescheidenere Maßverhältnisse und es soll das Kreuz nun 18 Meter, mit Sockel und Nische 26—28 Meter hoch werden.

Zürich. Dahier fand am 2. und 3. September die 28. Wanderversammlung des „Vereins schweizerischer Bienenfreunde" statt. Der Verein zählt gegenwärtig nahezu 70 Sectionen mit 961 Mitgliedern in allen Thalschaften der Schweiz.

Oesterreich.

Wien. Neulich Morgen drang der Schuhmacher Dolezal in das Haus seiner Geliebten Maria Pichler, schoß einen Revolverschuß durch die Fensterscheiben ab und verletzte die Pflegeeltern der Pichler leicht; sich selbst schoß er dann eine Kugel hinters Ohr und verletzte sich schwer. Dolezal verübte die That aus Rache, weil die Pflegeeltern sich Pechlers Verhältniß widersetzten.

Graz. Der Schutzhauswart Peitler des Graf Meran-Hauses auf der hohen Veitsch ist in der Nähe des Schutzhauses vom Blitz erschlagen worden.

Jägerndorf. Der katholische Pfarrer und Konsistorialrath Narciß Jaich in Braunsdorf hat sich in der Oppa ertränkt. Der Grund der That waren Zwistigkeiten mit seiner trunksüchtigen Wirthschafterin, um derentwillen ihm Pensionirung angedroht worden war. Der Selbstmörder war 70 Jahre alt.

Prag. Der internationale Einbrecher Anton Harbauer aus Kotzheim (Bayern) wurde hier zu acht Jahren schweren Kerkers verurtheilt. Nach Abbüßung seiner Strafe in Oesterreich wird Harbauer an Bayern ausgeliefert, wo er sich ebenfalls wegen Diebstahls zu verantworten haben wird. Von Bayern dürfte er dann nach Belgien ausgeliefert werden, weil auch Belgien seine Person reklamirt hat.

Salzburg. Der Statthaltereibeamte Joseph Ratzenboeck ist auf dem Moserboden abgestürzt; er wurde im Zisenbach todt aufgefunden. — In dem durch seine Eisenindustrie bekannten Dorf Fulpmes im Stubaithal zerstörte dieser Tage ein Brand fünf Wohnhäuser sammt Zugebäuden. Dem dortigen Arzt, dem einzigen des Stubaithales, ist die ganze Apotheke verbrannt.

— Ein muthiges Weib ist die Frau Naudinot im Hause No. 31 der Straße Etienne - Marcel zu Paris. Die Zimmer des 6. Stockwerkes des Hauses sind mit der Portierloge durch elektrischen Draht verbunden. Frau Naudinot war neulich Nachts durch diesen Draht in Kenntniß gesetzt worden, daß ein Zimmer des 6. Stocks geöffnet worden war, und doch hatte sie keinen Miether nach Hause kommen gesehen. Ihr Mißtrauen wuchs, als sie auf dieselbe Weise erfuhr, daß auch ein zweites Zimmer desselben Stockes geöffnet wurde. Kurz entschlossen bewaffnete sich die Frau mit einem Revolver und wartete am Fuße der Treppe kalten Blutes. Ein Mann kam ruhig und ahnungslos, ein Notizbuch in der Hand, die Treppe herab. Die Frau stürzte sich auf den Unbekannten, packte ihn am Halse, hielt ihm den Revolver vor die Nase und rief: „Sie sind ein Räuber, folgen Sie mir auf das Polizei - Commissariat!" Dem überraschten Missethäter blieb nichts anderes übrig, als der so nachdrücklich unterstützten Aufforderung der Frau nachzukommen. und er trottete an ihrer Seite durch die Straßen. In den Hallen machte er wohl den Versuch, auszureißen, aber der hoch erhobene Revolver seiner Begleiterin ließ ihn sein Vorhaben gleich wieder aufgeben. Auf dem Polizei - Commissariat wurden bei dem Räuber Schmucksachen vorgefunden, die er den Miethern der Frau Naudinot gestohlen hatte. Der Mann heißt Alphonse Marchal, ist Schlosser und war unlängst aus dem Gefängniß von Mazas entlassen worden.

— Der Nihilismus im russischen Officierscorps ist noch nicht erloschen, das beweist eine dieser Tage erfolgte und bestätigte Verurtheilung eines Stabscapitäns Saizew, ehemals vom 92. Infanterie - Regiment, durch das Kriegsgericht in Bjeloserst. Der genannte Officier wurde wegen Theilnahme an Umsturzbestrebungen aus dem Militärstande ausgestoßen, aller Rechte für verlustig erklärt und zu 15 Jahren Bergwerksarbeit in Sibirien verurtheilt.

— Der Rendant des Neuköllnischen Creditvereins in Berlin, Ney, wurde wegen Urkundenfälschung, Betrug und Unterschlagung, Untreue, Vergehen gegen die Concursordnung zu vierjährigem Zuchthaus und sechsjährigem Ehrverlust unter Ausschluß mildernder Umstände verurtheilt.

— Wehe dem Berliner, der niest! Das Polizeipräsidium der deutschen Reichs - Hauptstadt hat dieser Tage dem Arbeiter **Emil** Detloff die folgende Strafverfügung zugehen lassen: Sie haben in der Nacht zum 29. Juli d. J. gegen 12 3-4 Uhr vor dem Hause Zimmerstraße 52 durch straßenweit hörbares Niesen beziehungsweise Wiederholung und absichtliches Verstärken des Geräusches beim Niesen groben Unfug verübt. Die Uebertretung wird bewiesen durch das Zeugniß des Polizeilieutenants Fröhlich. Auf Grund des Paragr. 360 des Strafgesetzbuches wird deshalb gegen Sie eine Geldstrafe von drei Mark, an deren Stelle, wenn sie nicht beizutreiben ist, eine Haft von einem Tage tritt, hierdurch festgesetzt. Königliches Polizeipräsidium Berlin. Abth. für Uebertretungen. Wenn das Vorgehen der Berliner Polizei Schule macht, wird starker Schnupfen bald zu den kostspieligsten Vergnügen zählen, und nur Leute in guten Verhältnissen werden sich diesen Luxus erlauben dürfen.

— In Folge heftiger Angriffe auf das griechische Officierscorps wegen Ausschreitungen einzelner Officiere sind die gesammten Geschäftsräume der Zeitung „Akropolis" in Athen von einer großen Menge Officiere und Gemeiner in Uniform vollständig zerstört worden. Geniesoldaten zertrümmerten mit Aexten sämmtliche Möbel des zweistöckigen Hauses. Alle Bücher der Expedition sind vernichtet, die Druckerei untauglich gemacht worden. Der Schaden wird auf 200,000 Drachmen berechnet. Verletzt wurde Niemand. Die Kasse wurde von den Tumultuanten versiegelt und der Behörde übergeben. Diese grobe Vergewaltigung, im Officiersverein geplant, mit voller Ueberlegung vorbereitet und von älteren und jüngeren Officieren ausgeführt, erregt gewaltiges Aufsehen in der Stadt. Die Regierung erklärt, sie werde mit aller Schärfe gegen die meistentheils bekannten Frevler vorgehen.

— Ein elegant gekleideter junger Mann ließ sich kürzlich im Bureau des königlichen Staatsanwalts Dr. Bela Katona in Budapest melden. „Mein Name ist Hermann Pillitzer," begann der Fremde das Gespräch. — „Freut mich, womit kann ich dienen?" — „Herr Staatsanwalt, ich wollte Ihnen blos mittheilen, daß ich gestern beim Rennen 210 Gulden verloren habe." — „Bedauere sehr, aber —" — „Bedauern Sie mich nicht, sondern lassen Sie mich einsperren, denn das Geld gehörte meinem Chef, dem Schuhwaarenhändler Josef Pollak." — Unverzüglich wurde nach Pollak geschickt, der nun zu seiner größten Ueberraschung erfuhr, warum Pillitzer im Geschäft nicht erschienen war. Die Klage, sowie das Geständniß wurden sofort zu Protokoll genommen, worauf man dem Ansuchen Pillitzers Folge leistete: er wurde eingesperrt.

— In Folge einer unheilvollen Verwechselung ist in Walchum bei Papenburg eine ganze Familie von fünf Personen vergiftet worden. Die Dienstmagd eines Gutsbesitzers wollte Mehl, das sie zur Zubereitung des Mittagessens gebrauchte, aus dem Keller holen, griff aber irrthümlich in die unmittelbar neben dem Mehl liegende Düte Arsenik, das bei der letzten Schafwäsche übrig geblieben war, und that davon in die Suppe. Fünf Personen aßen von der Suppe, zwei sind bereits gestorben, auch die übrigen drei sind wahrscheinlich verloren. Da das Dienstmädchen selbst von der Speise genossen hat, so ist ein Mordversuch als ausgeschlossen zu betrachten. Unbegreiflich bleibt der Leichtsinn, den die Leute in der Aufbewahrung des Giftes an den Tag legten.

— Das Märchen von der goldene Eier legenden Henne ist verwirklicht worden. Eine Fabrik automatischer Apparate hat eine Anzahl von „Legehennen" in Wirthshäusern von Berlin, auf einem Kasten sitzend, aufgestellt. Man wirft ein Zehnpfennigstück in den Kamm, dreht eine Kurbel und — die Henne legt ein goldglänzendes Ei. Es besteht aus dünnem Blech und enthält Chocolade und Bonbons. Dabei läßt die Henne nach dem Legen auch das übliche Gackern hören.

— Die 18 Jahre alte, sehr hübsche Marie Keck, Tochter des Bürgermeisters der Ortschaft Dörflein bei Bamberg, wurde im Bruderwald ermordet aufgefunden. Der That verdächtig sind der 30jährige Schneider Nikolaus Bauer von Bamberg und der Matrose der Reserve Rudolph Jakob; letzterer wurde in einem Nürnberger Gasthause festgenommen.

— Auf der Straße von Fiume nach Abbazia wurde die furchtbar verstümmelte Leiche eines Fremden aufgefunden. Dieselbe wurde als die des Bäckers Heinrich Görzmann aus Klagenfurt erkannt. Kopf und linker Arm fehlten. Der Tod war in Folge dreier Stiche ins Herz erfolgt. Ueber das Verbrechen herrscht absolutes Dunkel.

— Ein Volksvertreter seltener Art ist der Sondershäuser Landtagsabgeordnete, Dampfsägewerksbesitzer Ifland in Bebra; er hat die Diäten, die er als Landtagsabgeordneter bezieht, an die Gemeindevorstände in seinem Wahlkreis, je nach Verhältniß und Größe des Orts, zur Verwendung für die Ortsarmen vertheilen lassen.

— Auf dem Telegraphenbureau. Telegraphist (zum Bauernburschen, der ein Telegramm bringt): Aber, lieber Freund, das kann ja Niemand lesen. Das müssen Sie deutlicher schreiben. — Bauernbursche: Schicken Sie es nur ab, Herr Director. Mein Vater kennt ja meine Handschrift!